

# Chronik des DRK-Ortsvereins Sindelfingen e.V.

Teil 8 von 2013 bis 2020

## Mit Tradition Zukunft gestalten

Schon im Juli 2011 war der Oberbürgermeister von Sindelfingen und aktives Mitglied im DRK-Ortsverein Sindelfingen, Dr. Bernd Vöhringer, auf die Sindelfinger DRKler mit der Bitte zugegangen, beim Projekt „Historisches Festwochenende“ anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums von Sindelfingen mitzuwirken<sup>1</sup>. Die Idee von Wolfgang Bux für das Festwochenende war schnell geboren: Das DRK richtet eine Sanitätswache der Gründerjahre aus der Zeit um 1920 ein und führt für diese Zeit typische Sanitätsmaßnahmen in historischer Dienstkleidung vor. Was dann aber folgte, waren über zwei Jahre intensive Vorbereitungen, u.a. die Suche nach einem Schneiderbetrieb für die Anfertigung der historischen Sanitätsuniformen oder die Kontaktaufnahme zum in Gründung befindlichen DRK-Landesmuseum in Geislingen wegen Ausstattungsmaterialien für die geplante historische Sanitätswache.



**Die Mann- und Frauschaft der Historischen Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Sindelfingen vor dem Altstadt-Häuschen in der Langestraße in Sindelfingen, in dem die historische Sanitätswache als Beitrag des DRK-Ortsvereins zur 750-Jahrfeier der Stadt Sindelfingen untergebracht war.**

---

<sup>1</sup> Archiv OV Sindelfingen – OV-Chronik für das Jahr 2013, Schreiben und Präsentation von Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer vom Juli 2011

Besonderes Kopfzerbrechen bereitete Wolfgang Bux, der vom DRK-Ortsverein mit der Organisation der Rotkreuz-Beteiligung an den Feierlichkeiten betraut worden war, die Suche nach geeigneten Räumen für die Einrichtung der Sanitätswache. Nach intensiver Diskussion mit dem Festkomitee wurde ein zunächst geplantes Sanitätszelt als



Sanitätswache verworfen. Schließlich wurde den Sindelfinger Rotkreuzlern von der Stadt Sindelfingen ein der Stadt gehörendes, leerstehendes historisches Gebäude in der Langestraße zur Einrichtung der geplanten historischen Sanitätswache am Festwochenende zur Verfügung gestellt. Zur großen Freude der Stadt erwies sich dieses Entgegenkommen auch für die Festorganisatoren als segensreich, denn die Sanitätswache wurde zu einem der Höhepunkte des Festwochenendes:

Exkurs: Die Zeitreise – das Motto der Feierlichkeiten -

*Und so begibt sich schließlich am Samstag, 20. Juli, 11.55 Uhr im Jahr 750 nach Stadtwerdung Sindelfingens, die DRK- Sanitätsbereitschaft Sindelfingen mit ihrer historischen Sanitätsgruppe auf eine „Zeitreise“ in die Gründerjahre des DRK in Sindelfingen. Wir schreiben das Jahr 1933, aus der Samariterkolonne von 1920 ist die DRK-Bereitschaft geworden. Die Zeitreise beginnt mit der Versorgung eines übel Verletzten - dem Rotkreuz-Arzt mit Nickelbrille und Anzug der 1930er Mode bleibt nichts anderes übrig, als die Hand mit den für die damalige Zeit typischen Gerätschaften zu amputieren. Sanitäter in dunkelgrauer Uniform und weißgrauen Schirmmützen sowie Rotkreuz-Schwestern in der ebenso typischen blau-weißen Schwestertracht des Roten-Kreuzes assistieren ihm. Nach der Versorgung des Amputats in der damals üblichen Amputatskiste wird der Verletzte mit der rollbaren Krankentrage - Krafftfahrzeuge als Krankenwagen gab es zu dieser Zeit so gut wie noch nicht - in die nahe gelegene Sanitätswache gebracht. Die alte Sanitätswache in der ehem. Schuhfabrik am Rathausplatz ist in der Langestraße wieder auferstanden und beherbergt den Amputations- Verletzten. Besucher der Wache können ihn, die zeitgenössische Einrichtung der Wache und die für die Zeit typischen Ausrüstungsgegenstände der Sanitäterinnen und Sanitäter bestaunen. Viele der jungen Mädchen, die die Wache besuchen, haben so viel Mitleid mit dem – von einer Puppe dargestellten – armen Verletzten, dass sie sich erst beruhigen, nachdem ihnen vom Wachenleiter Wolfgang Bux, eindringlich versichert wurde, dass der Verletzte beim Roten Kreuz in besten Händen sei und er mit Sicherheit wieder gesund werde. Immer wieder werden die in den damals typischen Uniformen gekleideten Sanitäter und die DRK-Schwestern in ihren typischen Trachten zu Notfällen gerufen, die sie im Stil jener Zeit fachmännisch versorgen. Auch 7 Sanitäter aus Mochenwangen gehen in den Einsatz und müssen eine verunglückte Magd wiederbeleben. Dazu wird ihr die Zunge mittels zweier Stäbchen an den Lippen befestigt und mit auf und ab der Arme versucht, Luft in die Lungen zu bringen. Heute hat man dafür die Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Herzdruckmassage, Larynxtracheotomie und Defibrillator - Dinge, die den Sanitätern der Zeitreise nicht zur Verfügung stehen.*

Die Zeitreise endet nach vielen Sanitätsstreifen und Einsätzen unter den interessierten Augen der neuzeitlichen Besucher am Sonntag, 21. Juli im Jahr 750 nach Stadtwerdung Sindelfingens, mit einem letzten Einsatz um 20.00 Uhr. Wieder muss der Rotkreuz-Arzt eine Amputation durchführen und ein letztes Mal wird der Verletzte von den Sanitätern in ihren schicken Uniformen und Rotkreuz-Schwwestern in ihren schicken Trachten in der historischen Sanitätswache versorgt. Dann senkt sich der Abend wie ein Vorhang über die Szenerie und wenig später sind alle Sanitäter und Schwestern in unsere jetzige Zeit zurückgekehrt. Die Sanitätswache wird wieder Geschichte und abgebaut, die Einrichtung geht teilweise zurück zum neuen DRK-Landesmuseum in Geislingen, das wertvolle Einrichtungsteile der Sanitätswache als Leihgabe für die Zeitreise zur Verfügung gestellt hatte.

**Dr. Wolfram Siebert als historischer Arzt und Michael Majer als historischer Sanitäter versorgen bei einer Schauübung einen Verletzten und zeigen dabei eine zeitgenössische Amputation**



Neben den Vorführungen der historischen Sanitätsmaßnahmen fand die historische Sanitätswache im kleinen Häuschen in der Langestraße so starke Beachtung bei den Festbesuchern, dass die Besucher vor dem Gebäude zum Teil Schlange stehen mussten, bis sie die Sanitätswache besichtigen konnten.



**Innenraum der in der Sindelfinger Langestraße eingerichteten historischen Sanitätswache**

Vor der Sanitätswache stand als – sehr erfolgreicher – Blickfang die nach vielen Jahren reaktivierte Rolltrage aus dem Jahr 1923. In der Nähe der historischen Sanitätswache fanden auch die in der Langestraße und auf dem Wettbachplatz vorgeführten historischen

Sanitätseinsätze den regen Zuspruch der Sindelfinger Bevölkerung – vor allem die historischen Uniformen und Trachten der Sanitärerinnen und Sanitäter wurden dabei bewundert.



Die historischen DRK-Schwestern Britta Bublitz und Kerstin Bunk und die Sanitäter Michael Watrinet und Herbert Briehle versorgen einen weiteren Verletzten

Die gezeigten historisch verbürgten Maßnahmen sorgten bei den Zuschauern für Verwunderung und Kopfschütteln. So waren wohl die meisten der Zuschauer sehr froh über die Gnade ihrer „späten Geburt.“

Die Vorführungen erfolgten z.T. zusammen mit der Sindelfinger Feuerwehr und der

historischen Sanitätsgruppe aus Mochenwangen bei Ravensburg - letztere war eigens zur Unterstützung der Sindelfinger historischen Rotkreuzler zum Festwochenende angereist.

Den wunderschönen Zwirbelbärten der Mochenwanger konnten die erstmals in historischer Kleidung auftretenden Sanitäter aus Sindelfingen natürlich wenig entgegensetzen. Das Beispiel der historischen Rotkreuzgruppe Mochenwangen machte bei den Sindelfingern aber mächtig Schule und so wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten der Stadt Sindelfingen zum Gründungsanlass der noch heute bestehenden historischen Sanitätsgruppe der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen - jene Gruppe, die auch im Jahr 2020 maßgeblich



an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des DRK-Ortsverein Sindelfingen mitwirken soll. Erster Leiter der Gruppe wurde Wolfgang Bux, unterstützt von Michael Majer sowie Wiebke und Stefan Höfer<sup>2</sup>.



Auch die adretten DRK-Schwestern, wie hier Britta Bublitz und Birgit Bux, bewunderten die Schönen Bärte der Mochenwanger historischen Sanitäter.

<sup>2</sup> die somit auch als Zeitzeugen historische Quelle für die Darstellungen der historischen Sanitätsgruppe sind

Abgerundet wurden die städtischen Feierlichkeiten ein Vierteljahr später mit einem historischen Pferdeumzug, der vom Reit- und Fahrverein Maichingen in der Sindelfinger Innenstadt veranstaltet wurde. An dem Umzug nahmen auch die Angehörigen der neu gegründeten historischen Sanitätsgruppe ebenfalls teil. Auch hier fanden die historischen Uniformen und Trachten sowie die historische Rolltrage bei den Zuschauern großen Zuspruch. Seitdem ist die historische



Sanitätsgruppe regelmäßiger Teilnehmer der Pferdeumzüge des Reit- und Fahrvereins Maichingen, die in der Regel im Stadtteil Maichingen stattfinden.

Als Dank für die großzügige Unterstützung durch das DRK-Landesmuseum Geislingen während des Stadtjubiläums in Sindelfingen nahm die nunmehrige Historische Sanitätsgruppe des DRK-Sindelfingen an der Einweihungsfeier

des DRK-Landesmuseums im Oktober 2013 teil. Die historisch gekleideten Sanitäterinnen und Sanitäter aus Sindelfingen mischten sich mit der Rolltrage wie normale Besucher unter die Museumsbesucher und fanden mit ihren Vorführungen wiederum großen Anklang, auch bei der örtlichen Presse in Geislingen<sup>3</sup>

**Die historischen Sanitäter Petra Müller, Wiebke Höfer, Michael Watrinet, Herbert Briehle und Michael Majer führen eine historische Hilfeleistung im DRK-Landesmuseum Geislingen vor. Im Hintergrund der historische Krankenwagen Marke Citroen des Landesmuseums.**



<sup>3</sup> Quellen: Bildarchiv OV Sindelfingen und Zeitzeugenbefragung

Ein Novum bei der im November 2013 stattfindenden sog. S-Bahn-Übung war, dass seit langem wieder einmal DRK-Kräfte und Notärzte sowie die ehrenamtlichen DRK-Kräfte des Rettungsdienstes gemeinsam üben, einen großen Schadensfall mit



einem sog. Massenanfall an Verletzten zu bewältigen. Übungsannahme war ein Unfall zwischen S-Bahn und einem Pkw, der viele Meter mitgeschleift wurde. In der S-Bahn gab es infolge des Unfalls viele – z.T. schwer Verletzte. Die Deutsche Bahn stellte für die Übung ein S-Bahn-Zug und legte vorübergehend die S-Bahnstrecke Höhe Maichingen still. Neben der Feuerwehr Sindelfingen und dem DRK-Rettungsdienst waren die DRK-Sanitätsbereitschaften aus Maichingen und Sindelfingen maßgeblich an der Übung beteiligt.



**Hektik an der Verletzensammelstelle. Die Helfer aus Maichingen und Sindelfingen bringen laufend Verletzte und Sanitätsmaterial, die Helferinnen (ohne Helm) führen in den Zelten die Erstversorgung durch**

Die Verletzten wurden von der Feuerwehr aus den S-Bahn-Waggons geborgen, vom leitenden Notarzt begutachtet und dann in die von der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen eingerichteten Verletzten-Sammelstelle gebracht und dort von den Sanitäterinnen und Sanitätern beider Sindelfinger DRK-Ortsvereine aufopfernd versorgt.

Obwohl die Übung sehr erfolgreich verlief, warf sie doch viele Fragen insbesondere hinsichtlich der Führungszuständigkeiten und der Zusammenarbeit verschiedener DRK-Gliederungen, vor allem Ehrenamt in den Ortsvereinen und Berufssanitäter im Rettungsdienst auf, die bis heute (Jahr 2020) nicht abschließend geklärt sind

Ziemlich genau 90 Jahre nach Anschaffung der historischen Rolltrage im Jahr 1923 durch die Samariterkolonne machte der Zustand des aktuellen ortsvereinseigenen Krankenwagens im Jahr 2013 konkrete Überlegungen zur Ersatzbeschaffung eines Neufahrzeugs zwingend notwendig. Die Spuren eines über 20 Jahre währenden Dauereinsatzes waren am Fahrzeug unübersehbar geworden, obwohl das Fahrzeug die OV-Sanitäterinnen und Sanitäter in den ganzen Jahren noch nie im Stich gelassen hatte. Neben den Rost- und Gebrauchsspuren hatten sich auch die Erwartungen an die medizinische Geräteausstattung deutlich gewandelt und machte auch aus diesem Grund die Neuschaffung eines Fahrzeugs, das den aktuellen medizinischen Anforderungen gerecht werden konnte, erforderlich.

Die Planungen zur Deckung der Anschaffungskosten erfolgten doppelgleisig. Auf der



einen Seite mit einer Suche nach Sponsoren und der Durchführung einer großen Spendensammelaktion in Sindelfingen, auf der anderen Seite, die Beschränkung der

Spendensammelaktion für den neuen Vereinskrankwagen des DRK-Ortsvereins Sindelfingen im Jahr 2013. Auf dem Bild der über 20 Jahre alte bisherige Krankenwagen

Fahrzeugausstattung auf das Sinnvolle und Notwenige. Ausstattungsalternativen, die nur wünschenswert oder gar luxuriös erschienen, wurden konsequent gestrichen. Dennoch summierten sich am Ende die Gesamtkosten für das Neufahrzeug auf über 90.000.- €. Davon konnte rund die Hälfte über die Großspender Daimler AG, die Hummelstiftung der Stadt Sindelfingen und vor allem aber über die vielen Kleinspenden aus der Sindelfinger Bevölkerung gedeckt werden. Die andere Hälfte hatten sich die Angehörigen der Sanitätsbereitschaft mit den Erträgen vieler Sanitätsdienste und äußerster Zurückhaltung bei den alltäglichen Ausgaben selbst zusammen gespart. Nach über einem Jahr ab dem Beginn der konkreten Neubeschaffungsüberlegungen konnten im Frühjahr 2014 die Fahrzeug-Chefplaner Roland Mickeleit und Michael Majer sowie Schatzmeister Wolfgang Bux Vollzug melden. Ein modernst ausgerüsteter und voll bezahlter Krankenwagen stand zur Übergabe an die DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen bereit.

Im Juni 2014 war es dann auch offiziell soweit – genau hundert Jahre nach dem Bau der Sindelfinger historischen rolltrage wurde das funkelneue Fahrzeug von den Vorstandsvorsitzenden Dr. Wolfram Siebert und Thomas Brückner an die Bereitschaftsleiterin Birgit Bux übergeben. Mit von der Partie auf dem Sindelfinger Marktplatz waren natürlich die ihren 100ersten Geburtstag feiernde Rolltrage mit Sanitäterinnen und Sanitäter in aktuellen und historischen Dienstbekleidungen.



**Übergabe des neuen Krankenwagens an die Leiterin der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen, Birgit Bux, durch den damaligen 1. Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, Dr. Wolfram Siebert**

Was aber machen mit dem alten Krankenwagen, der treuen Seele? Da stand er nun und keiner brachte es übers Herz zu entscheiden, ihn zu verkaufen oder gar zu verschrotten. „Wir haben immer mehr Sanitätsdienstanforderungen mit Krankenwagen, da könnte ich jedes zusätzliche Fahrzeug gut gebrauchen!“ meinte Bereitschaftsleiterin Birgit Bux und so entschied der Gesamtvorstand des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, nicht nur die Karosserie der guten alten Seele von Krankenwagen wieder aufzurichten sondern auch die Innenausstattung auf den neuesten Stand zu bringen. Eine weise Entscheidung, wie sich später herausstellen sollte. Noch heute ist der alte Krankenwagen im Dauereinsatz, glänzt mit dem Neuen um die Wette und wird wohl irgendwann dem DRK-Landesmuseum als Museumsfahrzeug übergeben werden. Verkauf oder Verschrottung der guten Seele wohl sind endgültig aus der Beschlussvorlage gestrichen und alle Nutzer passen auf das gute alte Stück besonders auf<sup>4</sup>.

---

<sup>4</sup> Anmerkung zur Vorgeseite: 1986 hatte der DRK-Ortsverein Sindelfingen auf Initiative des damaligen Bereitschaftsführers Wolfgang Bux, einen Krankenwagen als mit der zweckmäßigen Ausstattung einer Art rollender Sanitätsstation angeschafft. Im Jahr 1995 nahm das Mercedes-Benz Werk Sindelfingen der Fa. Daimler AG den im Text als alten Krankenwagen beschriebenen, damals aber noch neuen (Forts. Folgeseite)



**Die Sindelfinger DRK-Sanitätsbereitschaft bei der alljährlich durchgeführten Freibadbegehung im Frühjahr 2014**

Als im Frühjahr 2014 durch die Bereitschaftsleiterin Birgit Bux die alljährliche Einweisung der Sanitäterinnen und Sanitäter in die Örtlichkeiten und Aufgaben im Freibad Sindelfingen erfolgte, dürfte nur wenigen dabei bewusst gewesen sein, dass das Sindelfinger Freibad in diesem Jahr 50 Jahre alt wurde. 50 Jahre waren seit der Einweihung im Jahr 1964 vergangen, 50 Jahre, in denen - Jahr für Jahr - die Sanitäterinnen und Sanitäter sich an besuchsintensiven Wochenenden um die großen und kleinen Sorgen der Freibadbesucher kümmerten<sup>5</sup> ... und Jahr für Jahr noch heute nach den Freibad-



Wertfächern und der Freigabe des 10 Metersprungbretts gefragt wurden, während die Bademeister um Pflaster gebeten werden. So sehr und rasch sich unsere Welt in den letzten Jahren auch wandelt hat, manche Dinge ändern sich scheinbar nie.

---

Krankenwagen, als Werksrettungswagen in Betrieb. Im Jahr 2005 wollte das Werk Sindelfingen ein Krankenhaus in Afrika mit dem Rettungswagen als Spende unterstützen. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Technik des Fahrzeugs von den dortigen Werkstätten nicht repariert werden konnte. Anders beim Vorgängermodell und ein solches – so die Archive des Mercedes-Benz Werks hatte der DRK-Ortsverein Sindelfingen. Das Werk Sindelfingen konnte den DRK-Ortsverein davon überzeugen, den Werksrettungswagen gegen das ältere Ortsvereinsfahrzeug zu tauschen. Do kam der bisherige Ortsvereinskrankswagen nach Afrika und dürfte dort noch heute seinen Dienst tun und der bisherige Werksrettungswagen wurde der neue Krankenwagen des DRK-Ortsvereins.

<sup>5</sup> Im Archiv des DRK-Ortsverein Sindelfingen findet sich noch das originale Wach- und Tätigkeitsbuch der von der Sindelfinger Sanitätsbereitschaft betreuten Freibadwache aus dem Jahr 1964



Das Jubiläum wurde von der Bäderverwaltung mit einem großen Sommerfest mit Badewannenrennen und einem Volkstriathlon im Freibad gefeiert. Mit von der Partie – auch beim

Badewannenrennen - waren natürlich die Sanitäterinnen und Sanitäter des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, die die Festaktivitäten auch sanitätsdienstlich betreuten.

### **2014 – Deutschland wird Fußballweltmeister**

Im Jahr 2014 findet die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien statt und Deutschland wird Weltmeister und die Sanitäterinnen und Sanitäter der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen waren in der ersten Reihe live mit dabei. Die WM-Spiele wurden auf dem Wettbachplatz in Sindelfingen öffentlich übertragen. Das Sindelfinger WM- Public Viewing wurde während der gesamten Dauer der Weltmeisterschaft vom DRK Sindelfingen sanitätsdienstlich intensiv betreut. Dabei erlebten die Sindelfinger DRKler den Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft gemeinsam mit den vielen Fans live mit.

Die Sanitäterinnen und Sanitäter des DRK Sindelfingen beim Public Viewing auf dem Wettbachplatz während der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien



### **Großbrand mit Totem in Hochhaus in Sindelfingen, Spitzholzstraße**

Im Mai 2014 wurde die Schnelleinsatzgruppe der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen zu einem besonders tragischen Brandunglück gerufen. Im 16 Stock eines Hochhauses ist der Spitzholzstraße war ein Wohnungsbrand ausgebrochen, der Bewohner war vor den Flammen auf den Balkon geflüchtet. Doch die bis zu 1200 Grad heißen Flammen ließen ihn vor den Augen der eingesetzten Rettungskräfte in die Tiefe stürzen, bevor die Einsatzkräfte der Sindelfinger Feuerwehr die Wohnung über das Treppenhaus erreichen konnten. Drehleitern oder Rettungskörbe der Feuerwehrfahrzeuge reichen nicht bis zum 16. Stock.

## Jubiläen in Hildrizhausen

In den Jahren 2014 hatte zunächst die Hildrizhauser Feuerwehr 125 jähriges Jubiläum - im Folgejahr veranstaltete die Gemeinde Hildrizhausen zum Ortsjubiläum einen Umzug. An beiden Festveranstaltungen nahm die Historische Sanitätsgruppe des DRK-OV Sindelfingen auf Bitten des DRK-Ortsvereins Hildrizhausen teil. Leider war der Wettergott beiden Festveranstaltungen nicht gerade besonders gewogen.

Bei noch schönem Wetter:  
„Appell“ der historischen  
Sanitätsgruppe – von links:  
Stefan Höfer, Michael Majer,  
Wolfgang Bux, als Truppführer,  
Herbert Briehe (verdeckt)  
Wiebke Höfer, Kerstin Bunk,  
Petra Müller, Beate Brückner



Trotz der drohenden  
Regenwolken ließ es sich die historische Sanitätsgruppe 2014 nicht nehmen den DRK-Ortsverein Hildrizhausen mit ihrer Teilnahme am Feuerwehrumzug und mit Vorführungen auf dem Festgelände rund um den Hildrizhausener Schönbuchsaal zu unterstützen. Bei der letzten geplanten Vorführung regnete es allerdings so stark, dass sie ins Festzelt der Feuerwehr verlegt werden musste.



Voll im historischen Einsatz:  
von links: Michael Majer, Dr.  
Wolfram Siebert, Petra Müller

Dort waren auch schon die meisten der Festbesucher versammelt und wurden nun alle Zeuge der Darbietungen. Die gezeigten Leistungen wurden vom Publikum mit großem Zuspruch und viel Beifall bedacht.

Ein Jahr später im Jahr 2015 ist die historische Sanitätsgruppe wieder in Hildrizhausen. Dieses Mal nimmt sie an dem Umzug zum 900 jährigen Ortsjubiläum teil. Auch dieses Mal ist der Wettergott nicht auf der Seite der Hildrizhauser. Bedecktes und kühles Wetter herrscht vor. Zum Glück für die Sindelfinger Historische Sanitätsgruppe öffnet er die Regenschleusen so richtig erst kurz nach Ende des Umzugs kurz vor dem Festzelt.

**Mit einem „Verletzten“ im historischen Bergesack, der dann mit einer Trage auf einem Rollgestell transportiert werden soll: doch zunächst Warten auf den Umzugsbeginn in Hildrizhausen – von links: Michael Watrinet, Wolfgang Bux und Birgit Bux**



**Noch Gruppenfoto kurz vor dem Start mit dem Rollgestell und dem „Verletzten“ auf der Trage**

**Von links: Lenny Rogal, Michael Majer, Andrea Ohnhaus, Beate Brückner, Stefan Höfer, Wiebke Höfer, Michael Watrinet, Thomas Brückner, Petra Müller, Birgit und Wolfgang Bux**

## 100 Jahre Flugplatz Böblingen

Highlight in diesem Jahr 2015 wird das sog. Flugfeldfest zum 100sten Geburtstag des nach dem zweiten Weltkrieg nicht mehr existierenden Flugplatzes Böblingen-Sindelfingen. Das ehemalige Flugplatzgelände, heute Flugfeld genannt, liegt auf den Gemarkungen der Städte Böblingen und Sindelfingen und wird seit Abzug der amerikanischen Streitkräfte, die dort ein Panzerreparaturwerk unterhielten, von beiden Städten erschlossen.

Am Festwochenende wurde vom DRK-Ortsverein Sindelfingen ein historisches Feldlager mit moderner Cocktailbar und der ortsvereinseigenen Feldküche als Ausstellungsobjekt eingerichtet.



Auf der nahe gelegenen Bühne wurde von der historischen Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Sindelfingen die in den 1930er-Jahren wohl typische Versorgung eines abgestürzten Piloten unter großem Zuspruch der Besucher vorgeführt.

Während der Ortsverein Sindelfingen den Schwerpunkt seiner Festaktivitäten auf die Historie legte, zeigte der ebenfalls für das Flugfeld zuständige DRK-Ortsverein Böblingen die modernen Aktivitäten eines DRK-Ortsvereins.

## Mitarbeiterfest im Mercedes-Werk Sindelfingen

Eine weitere sanitätsdienstliche Herausforderung und sanitätsdienstlicher Höhepunkt im Jahr 2015 war das 150-jährige Jubiläum des Mercedes-Benz-Werks in Sindelfingen. Neben einem Tag der offenen Tür für Werksangehörige und deren Familien als Mitarbeiterfest wurde ein Konzert mit der Musikgruppe Fanta4 auf dem Werksgelände veranstaltet.

Am Tag des Mitarbeiterfestes waren bis zu 100.000 Menschen bei glühender Hitze im Werk unterwegs. Leider nahmen nicht alle Besucher das Gebot der Stunde, regelmäßig zu trinken, ernst. Und so hielten Hitzekollapse sozusagen am laufenden Band den Werksärztlichen Dienst und die Sanitäterinnen und Sanitäter der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen mehr als in Atem. Viele Betroffene mussten nur näheren Untersuchung und Beobachtung in die Krankenhäuser der Umgebung gebracht werden.



Kurz wieder am ursprünglichen Ort im Einsatz: der ehem. Werks-Rettungswagen, den das Werk gegen das OV-Fahrzeug des DRK-Sindelfingen für eine Afrika-Hilfe eingetauscht hatte.

Am Fanta4-Konzert, das ebenfalls vom Mercedes-Benz-Werk Sindelfingen aufgrund des Werksjubiläums im September 2015 veranstaltet wurde, nahmen rund 24.000 Menschen teil. Dank des angenehmen Wetters wurde nicht nur das Konzert ein voller Erfolg, sondern auch die eingesetzten DRK-Kräfte hatten einen arbeitsarmen Einsatztag.





**Das DRK-Sindelfingen ganz klein in der Masse Mensch beim Fanta4-Konzert auf dem Parkplatz des Mercedes-Benz-Werks Sindelfingen**

### **Nach 50 Jahren Gemeinsamkeit mit dem DRK-Kreisverband Böblingen – DRK-Ortsverein Sindelfingen bleibt alleine in den Räumen in der Waldenbacher Straße zurück**

Der Auszug des DRK-Kreisverbands aus seinen Räumlichkeiten in der Waldenbacher Straße 38 und sein Umzug in sein neues Gebäude auf dem Flugfeld im Jahr 2015 stellte für den seinen Räumen in der Waldenbacher Str. 40 verbleibenden DRK-Ortsverein Sindelfingen eine tiefere Zäsur als erwartet dar. Obwohl schon lange vorher angekündigt und erwartet, sorgt der Umzug – z.T. infolge unglücklichen Verhaltens des OV-Vorstands - innerhalb des Ortsvereins für große Aufregung und Irritationen.

Wie sollte es nun mit den gemeinsamen Verpflichtungen für die bisher gemeinsam genutzten Bereiche, insbesondere mit dem gemeinsam finanzierten Unterhalt für den Aufzug weiter gehen? Was wird aus den Räumen im Erweiterungsbau des DRK-Kreisverbands Böblingen, die bis heute nur über das Treppenhaus im Gebäude des Ortsvereins Sindelfingen erreichbar sind? Wie bereits erwähnt, waren beiden Gebäude des DRK-Ortsvereins Sindelfingen und des DRK-Kreisverbands Böblingen Anfang der 1990er-Jahre durch einen Erweiterungsbau des DRK-Kreisverbandes zusammengebaut worden, Aufzug und Treppenhaus wurden von beiden Vereinen gemeinsam genutzt.

Als kurz nach dem Auszug des DRK-Kreisverbandes die große Flüchtlingswelle aus Syrien nach Deutschland einsetzte, wurden die nun leerstehenden Räumlichkeiten des Kreisverbands Böblingen Ende 2015 dem Landratsamt Böblingen zur Erstunterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt, die nun bis Ende 2017 die neuen Nachbarn des DRK-Ortsvereins Sindelfingen wurden. Entgegen ersten Befürchtungen verlief das Miteinander von Angehörigen des Ortsvereins und Flüchtlingen weitgehend problemlos. Die Flüchtlingskinder nutzen die Hofbereiche von den Garagen des Ortsvereins als Spielplatz und Auslauf und machten teilweise auch beim Jugendrotkreuz des Ortsvereins mit. Die erwachsenen Flüchtlinge blieben weitgehend für sich und für die Angehörigen des DRK-Sindelfingen nahezu unsichtbar.

Die weiteren Gespräche zwischen Kreisverband und Ortsverein zur Neuregelung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der beiden zusammen gebauten Vereinsgebäude gestalteten sich sehr schwierig. Erst Anfang 2017 konnten erste Annäherungen erzielt werden.

### **Historische Feldküche**

So wie Birgit Bux schon während ihrer ersten Amtsperiode bei einer Aufräumaktion im Jahr 2002 die historische Rolltrage von 1923 nach langen Jahren des Dornröschendaseins in den Regalen in einer OV-Garage wiederfinden und vor dem endgültigen Untergang durch Entsorgung bewahren konnte, hat sie sich stets auch für den Erhalt der im Jahr 1966 von der Fa. Progress hergestellten und im Jahr 1996 nach Sindelfingen gekommenen Feldküche eingesetzt. Wie die historische Rolltrage dämmerte die schon historisch zu bezeichnende Felsküche lange Jahre in einer der OV-Garagen vor sich hin. Erst im Jahr 2015 war es dann soweit:

**Unter der fachlichen Anleitung eines Feldkochs des DRK-Weil der Stadt richten Thomas Brückner und Michael Watrinet die OV-eigene Feldküche wieder her**



mit Hilfe der Feldkoch- und Feldküchenexperten des DRK-Ortsvereins Weil der Stadt und Unterstützung durch Angehörige der Feuerwehr Sindelfingen, namentlich Wolfgang Pedelik, wurde die Feldküche von Birgit Bux, Thomas Brückner und Michael Watrinet wieder hergerichtet und betriebsfähig gemacht.

Ihre Premiere hatte die Feldküche beim ihrem ersten Einsatz auf dem Sindelfinger Weihnachtsmarkt 2015. Das Premierengericht Linseneintopf schmeckte den Marktbesuchern mehr als gut und hat alle Chancen, das Traditionsmenü auf dem Sindelfinger Weihnachtsmarkt zu werden.

**Mit dem DRK-OV Sindelfingen und der Feuerwehr Sindelfingen im Kocheinsatz: die DRK- Feldküche auf dem Sindelfinger Weihnachtsmarkt 2015 – vorne im Bild Wolfgang Petelik von der FFW Sindelfingen**



Analog zur historischen Sanitätsgruppe bildete sich damals ein festes Feldkochteam mit Birgit Bux, Michael Watrinet und Uwe Schwartz als Mitglieder. Thomas Brückner mit seinem Erfahrungswissen aus der Gastronomie wurde in dem Team der Chefkoch. Im Jahr 2018 übergibt Thomas Brückner die Position des Chefkochs an Michael Watrinet, technisch unterstützt wird das Feldkochteam seit diesem Jahr zusätzlich von Anders Kuhn.



**Die historische DRK-Feldküche Sindelfingen mit den DRK-Feldköchen Thomas Brückner und Michael Watrinet beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Sindelfingen 2016**

## Neuer 1. Vorsitzender

Bei der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Sindelfingen im Jahr 2016 wurde Dr. Sven Cluss zum 1. Vorsitzenden des Ortsvereins gewählt. Dr. Wolfram Siebert war aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl angetreten. Bei den anderen Funktionsträgern gab es bei den Wahlen 2016 keine Wechsel.



Drei Generationen 1. Vorsitzende: von links: Dr. Sven Cluss, Dr. Wolfram Siebert und Prof. Dr. Wolfgang Seidel

## Internationales Straßenfest kommt ins Schwabenalter

Großes Jubiläum feiert im Jahr 2016 das Internationale Straßenfest in Sindelfingen. Das zum 40. Male vom Straßenfestverein Sindelfingen ausgerichtete Fest wurde ursprünglich von der Stadt Sindelfingen initiiert, um den Vereinen der ausländischen



Mitbürger in der Stadt die Gelegenheit zu geben, sich und ihr Herkunftsland der deutschen Mitbevölkerung vorzustellen.

DRKler beim Dienst auf dem Int. Straßenfest vor dem DRK-Sanitätszelt- von links: Roland Mickleit, Sven Cluss, Udo Maruhn, Sinan Erkin

Mittlerweile ist aus der innerstädtischen Kommunikationsveranstaltung ein überregional anerkanntes und beliebtes Fest geworden mit

mehreren Zehntausend Besuchern an jedem Festtag. Von Anfang an mit dabei war auch der DRK-Ortsverein Sindelfingen. Die Sanitätsbereitschaft des DRK-Ortsvereins Sindelfingen stellte stets den Sanitätsdienst, der bis heute aus mehreren Sanitätsstreifen, bereitgestellten Krankenwagen und einem Sanitätszelt besteht. Bis 2015 war das frühere K-Lager bzw. die heutige Bereitschaft Betreuung bis auf dem Fest auch mit einem eigenen Verpflegungsstand vertreten. Die immer mehr eskalierende islamistische Terrorgefahr machte in diesen Jahren neue Sicherheitskonzepte erforderlich, die die ehrenamtlich tätigen Veranstalter immer mehr des Festes an den Rand des Machbaren bringen.

Auch das DRK Sindelfingen ist davon insofern betroffen, dass es als ehrenamtlich tätige Organisation massiv in professionelle Sicherheitsmaßnahmen einbezogen wurde und diesen Anforderungen nun auch in der praktischen ehrenamtlichen Umsetzung gerecht werden muss.



Kurze Lagebesprechung im Sanitätszelt – von links: Lenny Rogal, Wolfgang Bux und Uwe Schwartz

### **Nachbau der historischen Rolltrage für die historische Sanitätsgruppe**

Zwar konnte die historische Rolltrage im Jahr 2002 vorläufig vor dem Untergang bewahrt werden, die Behandlung in den Vorjahren hatte jedoch so deutliche Spuren hinterlassen, dass trotz allem ein endgültiger Untergang nicht mehr ausgeschlossen werden konnte. Außerdem benötigte die historische Sanitätsgruppe dringend eine Replik der Rolltrage für Umzüge und Vorführungen, um so das historische Original schonen zu können.

**Der Nachbau links und die restaurierte historische Originalrolltrage rechts**

Nach zweijähriger Suche konnte von Wolfgang Bux im Jahr 2016 endlich in der Fa. Kühnle Kutschenbau bei Nagold eine erfahrene Firma gefunden werden, die die Restauration und den Nachbau der Rolltrage fachgerecht durchführen konnte. Ende 2016 waren die Arbeiten abgeschlossen. Das historische Original erstrahlte in altem Glanz und der Nachbau war kaum vom Original zu unterscheiden.



Unterstützt wurde die über 8.000.- € teure Aktion durch einen Zuschuss der Rotkreuz-Stiftung im Landkreis Böblingen mit fast 4.000.- € und eine Spende der Fam. Birgit und Wolfgang Bux in Höhe von 3.000.- €.



Die Sanitäter der historischen Sanitätsgruppe mit den beiden Rolltragen – links der Nachbau, rechts das Original – von links: Wolfgang Bux, Wiebke Höfer, Michael Majer, Stefan Höfer, Birgit Bux, Michael Watrinet, Beate Brückner, Thomas Brückner, Seher Basar

### Bombenfunde

Ausgangs des Jahres 2017 standen im

Mercedes-Benz-Werk Sindelfingen größere bauliche Veränderungen heran. Dazu mussten größere Teile des Werksgeländes umgestaltet und Altbauten abgerissen werden. Als kriegswichtiger Betrieb geriet im zweiten Weltkrieg war jedoch das Werk ins Visier der alliierten Bomberverbände geraten. Dies hatte zur Folge, dass bei den Bauarbeiten Anfang 2017 gleich drei Hinterlassenschaften der Bombenangriffe wieder ans Tageslicht kamen und entschärft werden mussten.

### Sindelfinger Sanitäter beim Evakuierungseinsatz im Februar 2017

Dazu mussten an drei verschiedenen Tagen die Wohnbereiche rund um das Werksgelände evakuiert und die Bevölkerung im als



Notunterkunft hergerichteten Glaspalast untergebracht werden. Die Hauptlast dieser Maßnahmen bewältigten die Helferinnen und Helfer der Sanitätsbereitschaft des DRK-Ortsvereins Sindelfingen mit Unterstützung mehrerer DRK-Ortsvereine aus dem Kreisgebiet. Vorbildlich registriert wurden die Evakuierten von den Angehörigen des Kreis Auskunftsbüros des DRK-Kreisverbands Böblingen. Die von den DRK-Helferinnen und –Helfer an die Evakuierten ausgegebene Verpflegung stellte die Stadt Sindelfingen zur Verfügung.

Während im Juni 2017 nahezu die gesamte Sanitätsbereitschaft aufgrund des neuen Sicherheitskonzepts mit so vielen – insbesondere männlichen - Sanitätern wie noch nie beim Internationalen Straßenfest im Einsatz war, unterstützten die Sanitäterinnen der Historischen Sanitätsgruppe des DRK Sindelfingen den DRK-Ortsverein Tuttlingen mit zwei Großvorführungen bei seinem Fest zum 125-jährigen Jubiläum seines Bestehens.



Lediglich Stefan Höfer und Wolfgang Bux waren als männliche „Alibisanitäter“ mit



dabei und unterstützten die Damen beim „Transporteinsatz“ der Verletzten mit dem Nachbau der historischen Rolltrage des DRK-Ortsvereins Sindelfingen. Eine fast nur weibliche Sanitätsgruppe in ihren historischen Schwestertrachten war für die vielen Zuschauer eine Augenweide und fand viel Anklang.

### **Zusätzlicher Krankenwagen und EKGs werden angeschafft**

Aufgrund des starken Anstiegs der Anzahl der Sanitätsdiensteinsätze reichten schon Anfang 2017 die beiden vorhandenen Krankenwagen des DRK-Ortsvereins Sindelfingen nicht mehr aus. Der Verzicht auf die Aussonderung des alten „kleinen“ Krankenwagen im Jahr 2016 stellte sich als Glücksfall heraus. Dennoch wurde die Anschaffung eines weiteren Krankenwagens immer dringlicher. Ein weiterer Glücksfall für die DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen war, dass Ortsvereinsmitglied Roland Mickleit in Stuttgart ein Angebot über einen gebrauchten und vom DRK-Kreisverband Stuttgart ausgemusterten Rettungswagen zur Kenntnis erhielt und gleich an seine Bereitschaftsleiterin Birgit Bux weiter leitete. Nach sofort durchgeführter Besichtigung des Fahrzeugs war allen klar: der für das Fahrzeug berechnete Preis von rund 19.000.- € war ein Schnäppchen. Schnell waren sich dann auch Ortsvereinsvorstand und Bereitschaftsleitung einig, dass das Fahrzeug gekauft wird.

Anfang 2018 wurde die Renovierung des Fahrzeugs bei der Fa. Strobel in Aalen in Auftrag gegeben. Danach sah das Fahrzeug aus, als ob es ein Neufahrzeug sei und gerade aus dem Werk gekommen ist. Mit dem Unterschied, dass es schließlich und



endlich gerade ein Drittel der Kosten eines tatsächlichen Neufahrzeugs verursacht hat.

**Der sog. Stuttgarter Krankenwagen sieht nach seiner Renovierung wieder wie neu aus.**

**Der Name kommt daher, dass das Fahrzeug vom DRK-Kreisverband Stuttgart übernommen wurde**

Im gleichen Jahr wurden die beiden großen Krankenwagen mit je einem EKG der Fa. Weinmann ausgestattet. Beide Geräte haben die Zusatzfunktionen elektrisches Blutdruckmessgerät und Halbautomatischer Defibrillator und kosteten zusammen rund 17.000.- €. Bei den zahlreichen Veranstaltungen mit Krankenwagen leisten sie den eingesetzten Sindelfinger Sanitätern nun wertvoll Hilfe bei der Patientenversorgung.

### **Renninger Krippe**

Ein beeindruckendes Erlebnis wurde für die Sindelfinger Rotkreuzler der auf Einladung des DRK-Kreisverbandes Böblingen durchgeführte Besuch der Renninger Krippe. Die Renninger Krippe wird unter Leitung von Pfarrer Franz Pitzal in jedem Jahr über die Winterzeit neu aufgebaut.



**Bei der Renninger Krippe - Von links: Susanne Krug, Michael Watrinet, Meral Yilmaz, Helga und Herbert Briehle, Seher Basar**

Sie steht in jedem Jahr unter einem anderen Thema. Dabei werden zum Thema passende Landschaften und Gebäude von den Krippenbauern möglichst vorbildgetreu nachgebildet. Zur Krippe gehören zudem rund 600 Figuren, die von der 2001 verstorbenen Frau Hildegart Buchhalter angefertigt wurden.

## JRK im Pfingstzeltlager

Das erste Zeltlager des Sindelfinger Jugendrotkreuzes seit vielen Jahren wurde unter der Leitung von Uwe Schwartz an Pfingsten 2018 veranstaltet. 6 Tage



Spaß und Ferienfreude hatten die JRKler auf dem Campingplatz in Bad Bellingen mit Pool, Tischtennis, Fußballplatz und Basketballfeld. Sogar eine Reitbahn für ganz unerschrockenen Reiternachwuchs war vorhanden.

## Tunnelübung Darmsheim

Wer hat bei großen Schadensfällen welchen Rotkreuz-Kräften was zu sagen – der Organisatorische Leiter Rettungsdienst, der Leitende Notarzt, der örtlich zuständigen DRK-Bereitschaftsleitungen, die Kreisbereitschaftsleitungen, der Krisenmanager des DRK, die Polizei, die Feuerwehr ...? Das war die zentrale Frage bei der Rettungsübung am und im Darmsheimer Umgehungsstraßentunnel im Juni 2018. Die Übung wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart durchgeführt, da der Tunnel zur Eröffnung heranstand. Übungsannahme war ein brennendes Fahrzeug im Tunnel.



Die Sanitäter Wolfram Bunk und Christian Jost vor dem Darmsheimer Umgehungsstraßentunnel während der Tunnelübung im Jahr 2018

Die von der Feuerwehr Sindelfingen entfachten Rauschwaden ließen das Szenario fast echt erscheinen.

Der Sanitätseinsatz wurde im Sinne des Rettungsdienstgesetzes Baden-Württemberg vom sog. Leitenden Notarzt befehligt. Inwiefern dieser aber den ehrenamtlichen DRK-Kräften der DRK-Ortsvereine weisungsbefugt ist, ist rechtlich nicht klar geregelt und daher mehr als strittig. Abschließend eindeutig geklärt ist diese Frage wohl ist diese Frage der Kräfteunterstellung bis heute nicht.

**Auf dem Weg zur Verletztenübergabestelle**



**Von den Rauchschwaden aus dem Tunnel allmählich eingenebelt warten zwei Sindelfinger DRK-Sanitäter auf von der Feuerwehr geborgene Verletzte**

Geklärt war die Frage der Weisungsbefugnis dagegen beim Historischen Pferdeumzug und beim Feldkücheneinsatz für den gleichzeitig stattfindenden Tag der offenen Tür der Feuerwehr Sindelfingen am 23. September 2018. Denn vorbereitet und unzweideutig geführt wurde der Gesamteinsatz von Bereitschaftsleiterin Birgit Bux, mit ihren mittlerweile 16 Jahren Einsatzroutine.



**Die historische Sanitätsgruppe wartet auf den Start des Pferdeumzugs 2018 in der Innenstadt Sindelfingen – von links: Wolfgang Bux, Giuseppe Alaimo, Burkard Weimer, Petra Müller, Martina Mornhinweg, Beate Brückner, Sabrina Karle, Britta Bublitz, Helga Briehele, Birgit Bux, Herbert Briehele, Udo Maruhn,ourania Karavelidou, Fredric Hüwel**

Der Pferdeumzug wurde 5 Jahre nach dem Stadtjubiläum Sindelfingen 2013 zum zweiten Mal vom Reit- und Fahrverein Maichingen in der Innenstadt Sindelfingen organisiert. Wie beim Umzug im Jubiläumsjahr 2013 war für die vielen Zaungäste die historische Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Sindelfingen wieder eines der Highlights des Umzugs. Dieses Mal präsentierte die Gruppe sich mit dem Nachbau der historischen Sindelfinger Rolltrage und dem Arzttruppwagen, Baujahr 1982, des ehemaligen Sindelfinger Sanitätszugs. Daran angehängt war der restaurierte Katastrophenschutzanhänger aus dem Jahr 1960. In historischer Dienstkleidung waren wieder 15 Angehörige der historischen Sanitätsgruppe, unter ihnen der erste Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, Sven Cluss mit seiner Frau Tanja, der Kassier des Ortsvereins und Leiter der historischen Sanitätsgruppe Wolfgang Bux sowie die Leiterin der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen, Birgit Bux, mit beim Umzug dabei. Die sanitätsdienstliche Betreuung des Umzugs wurde natürlich wieder von den Sanitäterinnen und Sanitälern der Sindelfinger DRK-Sanitätsbereitschaft unter Leitung des ausgebildeten Zugführers Wolfram Bunk sichergestellt.



Mit dem Nachbau der historischen Rolltrage unterwegs im Pferdeumzug – die historische Sanitätsgruppe der DRK Sanitätsbereitschaft Sindelfingen

Die drei Honoratioren der historischen Sanitätsgruppe Sindelfingen

Von links: Dr. Sven Cluss, Erster Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, Herbert Briehle, 2018 ältester aktiver Sanitäter im Verein, und Wolfgang Bux, Leiter der Historischen Sanitätsgruppe



Parallel zum Pferdeumzug veranstaltete die Feuerwehr Sindelfingen ihren Tag der offenen Tür. Die infolge des Pferdeumzugs zahlreichen Besucher wurden vom Feldkochteam des DRK-Ortsvereins Sindelfingen aus der Feldküche heraus mit einem wohlschmeckenden Gulascheintopf versorgt. Bei so vielen nach dem Pferdeumzug hungrigen Pferdeumzugsliebhabern waren schnell alle von der Feuerwehr Sindelfingen vorbereiteten Plätze belegt und der Gulascheintopf wurde ein voller Erfolg.



Die verantwortlichen Feldköche: rechts der zweite Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, Tom Brückner, und Anders Kuhn. Nicht auf dem Bild: die Sindelfinger Feldköche Michael Watrinet und Uwe Schwartz



Seit Jahren beteiligen sich die Angehörigen des DRK Sindelfingen regelmäßig an der alle zwei Jahre eine Woche lang in der Sporthalle Glaspalast stattfindenden Kinderspielstadt Simalon, sei es als Betreuer/in, als Mitarbeiter des Kinderhospitals der Spielstadt oder als Sanitäter/in zur

Versorgung der vielen realen „Wehwehchen“ der Kinder. Diese sind mit Feuereifer dabei, ihre Rollen in der Kinderstadt, z.B. als Bäcker, Polizist, Feuerwehrmann oder Arzt im Kinderhospital auszufüllen und es ist für die Sanitäterinnen und Sanitäter der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen immer wieder eine Freude, dem Treiben zuzuschauen, So war es auch im Jahr 2018.

**Das Rotkreuz-Kinderhospital in der Kinderspielstadt Simalon: Hier werden vom Kindersanitätspersonal in Zusammenarbeit mit den „echten“ Sanitäterinnen und Sanitätern des DRK-Sindelfingen größere und kleinere Wehwehchen rasch und gut behandelt ...**



**... natürlich nur gegen von den Kindern in ihren Simalon-Berufen hart verdiente Simalon-Währung**



Wie in den Vorjahren bot das Feldküchenteam der Sanitätsbereitschaft Sindelfingen auf dem Sindelfinger Weihnachtsmarkt auch im Jahr 2018 seinen beliebten Linseneintopf an. Im Gegensatz zu den Vorjahren dieses Mal schon am Samstag – sehr zum Leidwesen vieler Feinschmecker, die extra am Sonntag gekommen

waren, um sich den Linseneintopf schmecken zu lassen und nun im wahrsten Sinne des Wortes leer ausgingen.

Das Jahr 2019 stand bereits unter den Vorzeichen des 100-jährigen Gründungsjubiläums im Jahr 2020. Eine Projektgruppe mit Wiebke und Stefan Höfer, Angelo Basar, Sabrina Karle, Kristian Cibic und Wolfgang Bux musste schnell erkennen, welche Mammutaufgabe da vor ihr lag. Um die Mitglieder und Finanzen des Ortsvereins nicht zu überfordern, wurde in Abstimmung mit dem Vorstand beschlossen, das Jubiläumsjahr mit dem Hissen der eigens angefertigten Jubiläumsfahnen im Oktober 2019 beginnen zu lassen. Höhepunkt der Feierlichkeiten soll ein Festakt am 15. Mai 2020 in der Stadthalle Sindelfingen sein. In einem Bühnenstück soll in einer Zeitreise die Geschichte des Ortsvereins dargestellt werden. Wolfgang Bux und Sabrina Karle zeichnen sich verantwortlich für Drehbuch und Requisite, Angelo Basar als Regisseur und mit Wiebke Höfer als Hauptdarsteller. Wiebke und Stefan Höfer schließlich sind für die Gesamtkoordination der Vorbereitungen, die Gesamtablauforganisation mit Einladungen und Verköstigung der Gäste, Gestaltung des Foyers und und ... zuständig.

In der Jahreshauptversammlung bestätigten die Mitglieder des Ortsvereins die abgedruckte Liste der Ehrenmitglieder. Für ihre Verdienste um den Ortsverein werden im Jubiläumsjahr Herbert Briehele und Wolfgang Bux zu Ehrenmitgliedern ernannt. Frau Birgit Bux wird zur Ehrung mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes vorgeschlagen.

Die historische Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Sindelfingen vertritt auch im Jahr 2019 beim Festumzug in Gültstein die Traditionen des Roten Kreuzes im Kreis Böblingen



**Über 60 Jahre DRK-Sanitätsdienst im Kreis Böblingen epräsentieren Fahrzeuge und historische Sanitäterinnen und Sanitäter auf diesem Bild während des Festumzugs in Herrenberg-Gültstein im Jahr 2019**

Bei herrlichem Wetter und pünktlich um 23:30 Uhr am 26.05.2019 setzte sich der Festumzug zum 1250-jährigen Jubiläum der Gemeinde Gültstein in Bewegung – mit ihm auch die historische Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, die mit der Rolltrage aus dem Jahr 1914, einem Arzttruppwagen mit Katastrophenschutz-Anhänger von 1982 und modernem Krankenwagen die Traditionen des DRK und ihren Wandel im Laufe der Jahrzehnte darstellte. Zwischen den Fahrzeugen sorgten die historischen Sanitäterinnen und Sanitäter in ihren Uniformen und Schwestertrachten aus den Gründerjahren des DRK für Begeisterung bei den Zuschauern.

Zu einem Highlight der Sanitätseinsätze der Sanitätsbereitschaft entwickelte sich am 31. August 2019 die Veranstaltung für Techno-Musik im Freibad Sindelfingen. Beim Publikum ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis - für die ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter der DRK Sanitätsbereitschaft Sindelfingen wurde das Wet-Festival eine kaum gekannte Herausforderung und Bewährungsprobe: Über 130 behandelte Patienten, davon vier schwerstverletzt und ein Patient, der noch im Krankenhaus um sein Leben rang: das war die Bilanz des Wet-Festival genannten Events für Freaks und Freunde der Techno-Musik, das zum ersten Mal im Freibad Sindelfingen stattfand.

Nach Wochen und Monaten intensiver Planung und Vorbereitung des Sanitätseinsatzes durch die Leiterin der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen, Frau Birgit Bux, startete am 31. August pünktlich um 11:00 Uhr die große Techno-Party. Der Zuspruch der Fans der Techno-Musik war enorm – schon im Vorverkauf waren

fast alle Karten für das Festival unter die Fans gebracht. Über 9000 Fans und Badegäste tummelten sich bei lauten Technoklängen im Freibad. 23 Sanitäterinnen und Sanitäter in drei Sanitätsstationen sowie eine Notärztin waren von der Einsatzleitrein Birgit Bux zur Versorgung der Besucher eingesetzt.



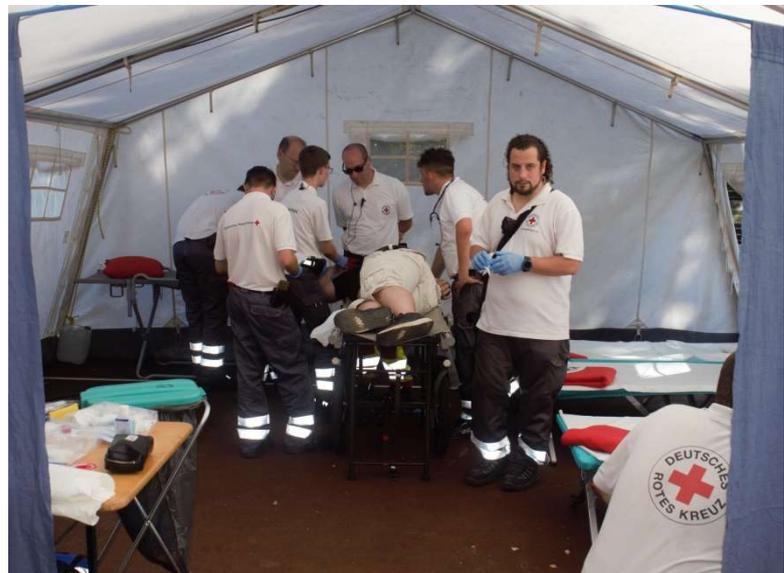
**Sogeannter Erstversorgungstrupp mit Rolltrage auf Sanitätsstreife auf dem Festival-Campus im Freibad Sindelfingen**

Mit vergleichbaren Großevents haben die Sindelfinger Sanitäterinnen und Sanitäter eigentlich viel Erfahrung und das Wet-Festival schien im Prinzip keine außergewöhnliche Herausforderung zu sein – doch es kam anders ...

Zum Glück wurden Rotkreuzler des DRK-Ortsvereins Sindelfingern von ansonsten im regulären Rettungsdienst hauptberuflich beschäftigten Rettungsdienstpersonal und der Notärztin Dr. Melanie Suda tatkräftig unterstützt.

#### **Im „Feldlazarett-Zelt“ der DRK-Bereitschaft Sindelfingen beim Wet-Festival 2019**

Mit von der Partie war auch der OB von Sindelfingen, Dr. Bernd Vöhringer, der als Sanitäter Bernd beim Sanitätseinsatz mitwirkte und so hautnah erlebte, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit der Kameradinnen und Kameraden des Roten Kreuzes ist.



Ohne diesen persönlichen ehrenamtlichen Einsatz der Rotkreuzler, wäre ein solcher Sanitätsdienst - wie er sich nun beim Wet-Festival als unverzichtbar herausgestellt hat - unbezahlbar, mithin solche das gesellschaftliche Leben bereichernde Events kaum durchführbar.

Unter dem Motto „Herz, Augen, Mund , hier geht’s rund – Jugend-Erste Hilfe –Tage“ machte der Jugendverband der südwestdeutschen Briefmarkensammler im Oktober 2019 die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung sowie die Erste Hilfe zum zentralen –Thema der alljährlich in der Messehalle Sindelfingen stattfindenden Internationalen Briefmarkenbörse. An drei Tagen präsentiert wurden den älteren Briefmarkensammlern Ausschnitte der Rotkreuz-Geschichte von der Historischen Sanitätsgruppe präsentiert, während vom Jugendrotkreuz des DRK-Ortsvereins Sindelfingen vor allem jugendlichen Besuchern Erste Hilfe-Maßnahmen gezeigt wurden. Der Sanitätsdienst wurde wie in den Vorjahren auch von der Sanitätsbereitschaft abgedeckt.

**Die Leiterin der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen, Birgit Bux, und Herbert Briehe von der Historischen Sanitätsgruppe schieben Dienst bei der Rotkreuz-Präsentation während der Briefmarkenbörse**



Die Darstellung der Rotkreuz-Historie erfolgte in Zusammenarbeit mit der Motivgemeinschaft Rotes Kreuz. Während die historische Sanitätsgruppe mit ihrer Rolltrage aus dem Jahr 1914 die Rotkreuzgeschichte aus der Gründerzeit des DRK-Ortsverein Sindelfingen wieder aufleben ließ, präsentierte die Motivgemeinschaft Themen der Rotkreuzgeschichte anhand historischer Briefmarken, Bildpostkarten sowie echter Feldpost- und Kriegsgefangenenbriefe in Dioramen: so z.B. die Geschichte der Sanitätshunde im Roten Kreuz oder der Rotkreuz-Vereins-



Lazarettzüge, die in beiden Weltkriegen Kriegsverletzte auch nach Böblingen und Sindelfingen zur weiteren Versorgung brachten.

**Feldpostkarte mit Motiv des Rotkreuz Vereins-Lazarettzugs Hamburg in einem der Dioramen der Motivgemeinschaft Rotes Kreuz**

Für die jüngeren Messebesucher sowie die eingeladenen Schulklassen hatte Uwe Schwartz vom Jugendrotkreuz Sindelfingen einen Erste-Hilfe-Parcours mit Übungen zur Seitenlage, einer Darstellung der sanitätsdienstlichen Reanimation mit Larynxtubus und Erste Hilfe-Quiz ebenso vorbereitet, wie das Basteln eines Rettungswagens und Ausmalen von Rotkreuz-szenen für die jüngsten Briefmarkensammler.

Von links: Uwe Schwartz vom JRK Sindelfingen, Wolfgang Bux und Herbert Briehle von der Historischen Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Sindelfingen machen die „Abteilung“ Bärenklinik der Rotkreuz-Präsentation auf der Briefmarkenbörse nach der Invasion einer Grundschulklasse wieder startklar



Eine der vielen Rotkreuz-Briefmarken, die man auf der Briefmarkenbörse erwerben konnte

Die Vorbereitungen auf das Jubiläumsjahr 2020 laufen in der Zwischenzeit auf Hochtouren. Als Höhepunkt der Jubiläumsaktivitäten soll die Geschichte des DRK-Ortsvereins von den Vereinsmitgliedern in einem Theaterstück dargestellt werden. Dabei werden zeitgenössische Personen in einer Zeitreise von der Gegenwart in die Gründerjahre und umgekehrt Gründungsmitglieder des Ortsvereins in die Gegenwart katapultiert. Für die Zuschauer wird so nicht nur die Vereinsgeschichte dargestellt, sondern auch die Unterschiede im medizinischen Wissen der Gründerjahre und der heutigen Zeit sowie - daraus resultierend - die jeweiligen historischen und modernen medizinischen Hilfsmaßnahmen demonstriert. Für die historischen Maßnahmen sind die Angehörigen der historischen Sanitätsgruppe zuständig und – folgerichtig – für die heutigen Maßnahmen in aktueller Dienstbekleidung auftretende „moderne“ Sanitäterinnen und Sanitäter.



Die Theatergruppe probt die Beatmung mit dem sog. Inhabad-Rettungsapparat. In den Gründer-jahren die Hilfsmethode bei Herz-stillstand, damals „Scheintod“ genannt war die Beatmung! Anfang des vergangenen Jahrhunderts war Beatmung weit wichtiger als die – nach heutigem Wissen – entscheidende Herzdruckmassage. Wer atmet, dessen Herz schlägt auch, war der damalige Grundsatz der Hilfeleistung. Damit die oft stundenlangen Beatmungsversuche die Sanitäter nicht zu sehr ermüdeten, wurde beim Beatmen häufig eine frühe Beatmungsmaschine, der Inhabad-Rettungsapparat, verwendet

Die Theatergruppe während der Probe: auf die Zeitreise begeben sich - von links - Angelo Basar, Birgit Bux, Lernny Rogal, Stefan Höfer, Michael Watrinet und Wiebke Höfer



**Links: Ausstellung im DRK-Landesmuseum  
Geislingen: links oben: der Inhabad-  
Rettungsapparat - rechts Mitte: der damals weit  
verbreitete Sanitätsrucksack - rechts unten: der  
sog. Pullmotor, ein vor allem in den  
Nachkriegsjahren verwendetes Beatmungsgerät**

